

PRESSEMITTEILUNG

Autorin: Dr. med Angela Liedler

Berufliche Weichenstellung – nur drei Wege?

September 2013. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend unter der Leitung von Dr. Kristine Schröder hat im Rahmen einer Studie 25 weibliche Führungskräfte (mittel) großer Unternehmen zum Themenkomplex „Alter/Erwerbsarbeit/Geschlecht“ interviewt. Alle befragten Managerinnen befanden sich im Alter zwischen 45 und 55 Jahren. Die Studie des BMFSFJ kommt zu einem ernüchternden Urteil:

„Sämtliche Frauen durchlaufen mit Eintritt in das mittlere Lebensalter – ab ca. dem 45. Lebensjahr – eine mehr oder minder krisenhafte Reflexionsphase. Die kritische Reflexion ihres bisherigen Berufslebens sowie die frustrierende Erfahrung, dass die Karriere stagniert und die Belastung im Verhältnis zum Gewinn entschieden zu groß ist, führt bei den Managerinnen zu unterschiedlichen Reaktionen.“¹

- 40 Prozent der Frauen führen den Kampf um Anerkennung und beruflichen Aufstieg trotz der Rückschläge oder Nichtberücksichtigung bei Beförderungen fort.
- 30 Prozent der Frauen streben einen Wechsel in Kontrollgremien wie Betriebsrat oder Aufsichtsrat an.
- Die restlichen 30 Prozent der Frauen möchten aus der aktuellen beruflichen Situation aussteigen und beispielsweise in die Selbstständigkeit oder ein Ehrenamt wechseln.

HCF – gesunde Mischung – erfolgreiche Karrieren

Der Bericht des Ministeriums gibt Anlass zur Kommentierung seitens der HCF. Keineswegs bezweifeln die Healthcare Frauen die Ergebnisse der Studie des BMFSFJ insgesamt, jedoch scheinen die Erklärungsversuche, warum sich berufstätige Frauen im mittleren Lebensalter anscheinend in einer besonders unerfreulichen Situation befinden, zu einseitig. Denn auch bei Männern kommt es in der Mitte des Lebens zu einer Reflektion über allgemeine Sinn- und Glücksfragen.

Manche Psychologen sprechen gar von einer u-förmigen Kurve, die die Zufriedenheit innerhalb eines jeden Lebens grob abbildet. Dabei scheinen Geschlecht, Bildung und soziale Verknüpfung einer Person keine Rolle zu spielen. Sogar für Affen wird dieser Verlauf diskutiert: Im jugendlichen sowie im höheren Alter herrschen die größten Zufriedenheitsgefühle.

Die Lebensmitte hingegen ist gekennzeichnet durch körperliche, psychische, oft auch familiäre Umbrüche. Dabei wollen wir Healthcare Frauen betonen, dass sich jeder Mensch ganz individuell damit auseinandersetzen muss, wenn seine individuellen Wünsche nicht mit der beruflichen Wirklichkeit übereinstimmen. Erfolg im Sinne von Karrieresprüngen und persönlicher Zufriedenheit können dabei nur solche Berufstätigen ernten, die sich mit einer gewissen Frustrationstoleranz und variationsreichen Handlungsmethoden ausstatten. Es hilft engagierten Frauen im Berufsleben wenig, wenn gebetsmühlenartig wiederholt wird, dass lediglich die Verbesserung äußerer Umstände die Stagnation weiblicher Karrieren verhindern könne.

¹ Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2011): Managerinnen 50plus – Karrierekorrekturen beruflich erfolgreicher Frauen in der Lebensmitte, S. 13

Über die Healthcare Frauen e.V.

Die Healthcare Frauen sind ein 2007 gegründetes Netzwerk für Top-Managerinnen im Gesundheitswesen. Der Verein bietet seinen Mitgliedern in erster Linie eine Möglichkeit, persönliche Kontakte zu Frauen in ähnlichen Positionen zu knüpfen, zu pflegen und davon gegenseitig zu profitieren.



5x fachlicher Anspruch – 5x persönliche Note

Fünf bunte Beispiele aus den Reihen der Healthcare Frauen zeigen, dass sich 50+-Managerinnen durchaus wohlfühlen und positiv nach vorne schauen. Die hier gewählten Karrieren sind individuell gestaltet und nicht statistisch zu verstehen. Doch spiegeln sie den Anspruch und die Vorbildfunktion der meisten HCF-Kolleginnen wider.

Anne Demberg

Jahrgang 1953

GF cell pharm GmbH, Unternehmen der STADA AG

Direktorin Gesundheits- u. Verbandspolitik STADA AG



Die ursprüngliche PTA ist seit 30 Jahren im Firmenverbund STADA tätig und wird manchmal „Frau Stada“ genannt. Auch wenn das faktisch falsch ist, zeigt es, welche starke Außenwirkung die Karriere von Anne Demberg für das Unternehmen STADA bewirkt hat. Frau Demberg hat sich im Laufe ihrer Berufstätigkeit immer wieder neuen schwierigen Aufgaben gestellt und damit bewiesen, dass sich eine Managerin auch jenseits von 40 Jahren größten Zuspruch für die eigene Person sowie beste wirtschaftliche Erfolge für einen wachsenden Konzern erarbeiten kann.



Prof. Dr. Helga Rübsamen-Schaeff

Jahrgang 1949

GF AiCuris GmbH & Co. KG

Sie leitet die Aicuris GmbH & Co. KG, eine Bayer-Ausgründung, mit Sitz in Wuppertal. Die Forschung und Entwicklung von AiCuris richtet sich ganz auf den innovativen Kampf gegen Infektionskrankheiten. Helga Rübsamen-Schaeff ist Vorreiterin für den wirtschaftlichen Erfolgsweg, der durch weibliche Führungsstärke und intelligentes Unternehmertum eingeschlagen werden kann. Mit den von ihr verhandelten Lizenzverträgen erwartet ihr Unternehmen in nächster Zukunft einige hundert Millionen EURO Einnahmen.

Healthcare Frauen e.V
c/o IDV Isochem & Datenverarbeitung GmbH
Am Kümmerling 35
55294 Bodenheim
Tel.: +49(0)61 35-92 440
info@healthcare-frauen.de
www.healthcare-frauen.de



Prof. Dr. Barbara Sickmüller

Jahrgang 1945
vormals GF und stellv. HGF des BPI



Als Apothekerin wurde Barbara Sickmüller zu einer der prägenden Persönlichkeiten auf dem Gebiet der Arzneimittelsicherheit in Deutschland und Europa. In ungezählten Stufenplanverfahren war sie als Sachverständige maßgeblich beteiligt. Die vormalige GF und stellvertretende HGF des BPI mit ihren durchgreifenden politischen Verantwortlichkeiten ist jungen Kolleginnen ein außergewöhnliches Vorbild, wie man sich einen festen Platz auf der höchsten Führungsebene erobert.



Susanne Caspar

Jahrgang 1964
GF Scharper-Brümmer GmbH & Co.KG

Susanne Caspar verantwortet seit kurzer Zeit die operative Gesamtführung eines traditionsreichen mittelständischen Unternehmens mit 190 Mitarbeitern und einem Exportgeschäft in 35 Länder. In mehr als 20 Jahren Pharmaerfahrung, davon über 15 Jahre in leitender Position von Firmen wie White-hall-Much, Lindopharm, Merck Selbstmedikation und Steiner Arzneimittel, hat sich Caspar in den unterschiedlichsten Funktionen höchste Expertise und Anerkennung erworben. Äußerst strategisch plant sie stets Traditionsmodelle, um zukunftssträchtige Ideen und Produkte zu bereichern.

Petra Exner

Jahrgang 1959
GF INSIGHT Health GmbH



Petra Exner ist seit 2000 bei INSIGHT Health tätig und seit 2003 Geschäftsführerin. Sie verhalf dem Unternehmen in den letzten 14 Jahren zu immer größerem Wachstum und höherer Anerkennung. Mit weiblicher Empathie, unternehmerischem Wachstum und höherer Anerkennung. Mit weiblicher Empathie, unternehmerischem Mut und großem Engagement begann sie, gegenüber dem damaligen Marktführer eine Service-Alternative aufzubauen. INSIGHT Health weist inzwischen die anspruchsvollsten Gesundheitsunternehmen als Referenzen aus, nicht zuletzt durch Exners umfassende Branchenkenntnisse und das von ihr angebotene breite Portfolio datenbasierter Dienste zur Markt- und Versorgungsforschung.